

AUS- UND WEITERBILDUNG/STANDORTPOLITIK

Irgendwas mit Medien ... Orientierungshilfe in der Medienmetropole Köln



IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Medienwirtschaft
- 06 Aus- und Weiterbildung

- 08 **Berufsfelder der Medienwirtschaft**
 - 10 Digitale Wirtschaft & Games
 - 12 Werbemarkt & Kommunikation
 - 14 Hörfunk & Fernsehen
 - 16 Filmproduktion
 - 18 Print & Verlage

- 20 Überblick Bildungseinrichtungen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt junge Menschen mit ganz konkreten beruflichen Vorstellungen. Sie möchten zum Beispiel „Mediengestalter/-in Bild & Ton“ werden oder sich zur „Medienfachwirt/-in Print“ qualifizieren. Viele andere wiederum wissen zunächst mal nur eins: Sie wollen „irgendwas mit Medien“. Egal, ob Ihre Wünsche nun konkret oder noch recht abstrakt sind: Mit der neuen Broschüre „Medienkarriere“ der IHK Köln kommen Sie ganz bestimmt mindestens einen Schritt weiter. Dieser Schritt lautet: Orientierung.

Die Medienregion Köln ist nämlich derart vielfältig, dass es nicht ganz einfach ist, sich einen Überblick zu verschaffen. Klar: WDR, RTL, Express oder Bastei Lübbe kennen die meisten. Doch dass in Köln und Umgebung hunderte von kleinen, mittleren und großen Medienunternehmen mit tausenden von Beschäftigten Tag für Tag für Programme und Inhalte aller Art sorgen, via Kabel und Antenne, Papier und Internet; dass hier Milliardenumsätze generiert werden und Köln als Medienhauptstadt Deutschlands gilt – das machen sich viele nicht klar.

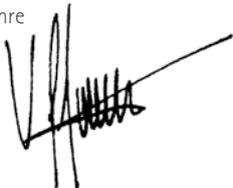
Die Region Köln ist ein gutes Pflaster für Aus- und Weiterbildung in den Medien. Denn die Unternehmen benötigen Fachkräfte. Viele Medienunternehmen bilden aus, weil sie wissen, dass sie so am besten diejenigen Menschen gewinnen, die zu ihnen passen und das Unternehmen voranbringen. Gleichzeitig ist Köln ein exzellenter Weiterbildungsstandort. Das Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten, um sich für Spezialaufgaben, strategische Positionen und Führungsverantwortung in der Medienwirtschaft vorzubereiten, ist breit gefächert.

Die Broschüre „Medienkarriere“ der IHK Köln vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der Medien – und der Wege in die Medien. Zur besseren Orientierung stellt sie die Medienwirtschaft anhand der fünf Teilmärkte Filmwirtschaft, Rundfunkwirtschaft, Print & Verlage, Werbemarkt & Kommunikation sowie Digitale Wirtschaft & Games vor. Jedes Kapitel wirft einen Blick auf die jeweilige Teilbranche – und auf typische Aus- und Weiterbildungswege. Natürlich sind auch andere Ein- und Aufstiege denkbar; die Vielzahl der Varianten lässt sich an dieser Stelle nicht wiedergeben.

Wer sich nach Lektüre dieser Broschüre eine Medienkarriere vorstellen kann, möglicherweise nicht mehr nur „irgendwas mit Medien“, sondern ganz konkret, der sollte nicht zögern, uns anzusprechen. Die IHK Köln versteht sich als erster Ansprechpartner in der Region für alle Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung. Alle wichtigen Kontaktdaten finden sich am Ende der Broschüre. Zugleich listen wir dort eine Auswahl weiterer Institutionen und Anbieter auf, bei denen sich Interessenten über ihren ganz persönlichen Weg in die Medienwirtschaft informieren können.

Viel Spaß bei der Lektüre – und sprechen Sie uns an!

Ihre



Dr. Ulrich S. Soénius
stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Köln
Geschäftsführer Standortpolitik



Gregor Berghausen
Geschäftsführer Aus-
und Weiterbildung



Dr. Ulrich S. Soénius



Gregor Berghausen

Medienmetropole mit hervorragendem Ruf

Medienwirtschaft

Die Medienwirtschaft zählt gerade im IHK-Bezirk Köln zu den stärksten Wirtschaftszweigen. Der hiesige Medien- und Kommunikationsstandort hat dabei überdurchschnittliche Ausstrahlungseffekte auf ganz Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Ob Film, TV, Verlage, Games, Werbung oder PR: In der Medienregion Köln finden sich auf jedem Gebiet der Medienbranche Akteure, die deutschlandweit führend sind.

Zahlreiche Großunternehmen, Mittelständler und kleinere Kreativschmieden tragen mit ihren Produkten und Innovationen dazu bei, dass Köln als Medienmetropole einen hervorragenden Ruf genießt. In der Domstadt und ihrer Region entstehen Fernsehshows und Werbekampagnen, Hörfunknachrichten und Kinofilme, Computerspiele und Smartphone-Apps und viele weitere Sendungen, Programme und Anwendungen.

National wie international genießt die Medienregion Köln einen hervorragenden Ruf. Ihr Alleinstellungsmerkmal: die Vielfalt. Nirgendwo sonst finden neue Entwicklungen eine so breite Plattform, an der so viele unterschiedliche Akteure der verschiedensten Teilbranchen (siehe Liste) zusammenwirken. Nirgendwo sonst gilt die Branche als so offen und neugierig auf die Herausforderungen.

Und nirgendwo sonst ist die Medienwirtschaft so kreativ und breit gefächert wie in der Region Köln.

Die Medienbranche in Köln sorgt für eine enorme Wirtschafts- und Anziehungskraft. Wie die IHK Köln in ihrer

ersten Standortanalyse zur Kultur- und Kreativwirtschaft unter besonderer Betrachtung der Medienwirtschaft im Sommer 2014 ermittelt hat, arbeiten rund 42.000 Erwerbstätige in der Medienwirtschaft im IHK-Bezirk Köln. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 8,2 Milliarden Euro (2012). Damit wird jeder dritte Euro Umsatz der NRW-Medienwirtschaft in der Region Köln verdient.

Hohe Innovationsdynamik

Der IHK-Bezirk Köln ist Top-Standort für die Medienwirtschaft mit großen überregionalen Ausstrahlungseffekten. 27 Prozent aller in der NRW-Medienwirtschaft beschäftigten Erwerbstätigen sind dem IHK-Bezirk Köln zuzuordnen. Rund sechs Prozent aller in Deutschland in dieser Branche Beschäftigten arbeiten im IHK-Bezirk Köln.

Weiteres wichtiges Merkmal: Weil die Medien immer weiter zusammenwachsen (Stichwort: Konvergenz) und weil klassische Medien, IT und Internet immer mehr miteinander verschmelzen (Stichwort: Digitalisierung), ist die Branche von einer unheimlich hohen Innovationsdynamik geprägt. Innerhalb der Wirtschaftsregion Köln entwickelt sie sich sogar wesentlich dynamischer als in NRW und Deutschland.

Die dominierenden Bereiche sind übrigens Digitale Wirtschaft & Games sowie Rundfunkwirtschaft: Die Hälfte der Erwerbstätigen in der regionalen Medienwirtschaft ist allein in diesen beiden Teilbranchen beschäftigt.



Teilmärkte der Medienwirtschaft

Filmwirtschaft

- Herstellung von Filmen, Videofilmen und TV-Programm
- Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
- Filmverleih und -vertrieb
- Kinos
- Einzelhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern
- Videotheken
- selbstständige Bühnen-, Film-, Hörfunk- und TV-Künstler/-innen sowie sonstige darstellende Kunst

Rundfunkwirtschaft

- Hörfunkveranstalter/-innen
- Fernsehveranstalter/-innen
- selbstständige Journalisten/-innen, Pressefotografen/-innen

Digitale Wirtschaft & Games

- Verlegen von Computerspielen
- Verlegen von sonstiger Software
- Programmierungstätigkeiten
- Webportale

Print & Verlage

- Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen
- Verlegen von Zeitungen
- Verlegen von Zeitschriften
- sonstiges Verlagswesen
- Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf
- Verlegen von bespielten Tonträgern
- Verlegen von Musikalien
- Einzelhandel mit Büchern

Werbemarkt & Kommunikation

- Werbeagenturen
- Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen
- Grafik- und Kommunikationsdesign

Ihr erster Ansprechpartner für alle Fragen rund um die **Medienwirtschaft** in der Region Köln:

IHK Köln
Standortpolitik
Tel. +49 221 1640-424
medien@koeln.ihk.de

Einsteigen, qualifizieren, aufsteigen

Aus- und Weiterbildung

Köln gilt als Deutschlands Medienhauptstadt – in der Region finden sich auf jedem Gebiet der Medienwirtschaft zahlreiche große und kleine Akteure, darunter auch viele Marktführer. Viele Gründe lassen sich für diese starke Position der Medienregion Köln ausmachen. Ein wesentlicher: ein dichtes System an Aus- und Weiterbildungsangeboten, die zum Teil auch in Köln entwickelt wurden. Hier bieten sich viele gute Gelegenheiten für die Fach- und Führungskräfte von morgen!

Früher führten viele Wege in die Medien – in den Aufbaujahren mancher Sender und Verlage waren Quereinsteiger durchaus willkommen. Doch die Zeiten haben sich geändert. Insbesondere mit dem Einzug von IT und Internet in die Produktionsprozesse und Vertriebsstrategien hat sich die Branche so stark differenziert, dass an vielen Schaltstellen qualifizierte Spezialisten gefragt sind, die zugleich in der Lage sind, über den Tellerrand zu blicken.

Die Duale Ausbildung bietet interessierten Jugendlichen den idealen Einstieg in die Medienwelt. Passgenau für die jeweiligen Anforderungen in den einzelnen Teilbranchen haben die IHKs 15 Ausbildungsgänge im Angebot (siehe Liste). Von A wie Archiv („Fachangestellte/-r für Medien- & Informationsdienste“) bis Z wie Zeitung (zum Beispiel „Mediengestalter/-in Digital & Print“).

Das Gute: Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen haben damit eine solide Basis für den weiteren Einsatz

in ihrem jeweiligen Ausbildungsunternehmen erworben – wegen der bundesweiten Vergleichbarkeit und Qualität der Abschlüsse zugleich auch in anderen vergleichbaren Unternehmen.

Ein wichtiger Grundstein für die weitere Karriere

Der zweite Vorteil: Junge Leute legen mit der Ausbildung in einem anerkannten Medienberuf einen wichtigen Grundstein für ihre weitere Karriere. Denn die IHK Köln hat gemeinsam mit anderen Akteuren ein dichtes Netz an Aufstiegsfortbildungen geschaffen, die den Weg zu mehr Budget- und Personal-, technischer und inhaltlicher, strategischer und administrativer Verantwortung ebnet. Zahlreiche Aus- und Fortbildungsgänge mit IHK-Prüfung (siehe Liste) spiegeln den Bedarf der Medienunternehmen wider und bieten Karrieremöglichkeiten, die denen eines Studiums ebenbürtig sind – allerdings stets mit dem entscheidenden Vorteil des Praxisvorsprungs.

Natürlich sind die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Medienbranche weit vielfältiger, als es im Rahmen dieser Broschüre zum Ausdruck kommen kann. Zahlreiche Wege führen in die Medien; gerade in der Medienregion Köln steht das Qualifizierungsangebot auch jenseits der IHK-Abschlüsse auf breiten Beinen (Anbieter: siehe Seite 22). Auf jeden Fall empfiehlt es sich, auf einen zertifizierten Bildungsträger zu setzen. Einen guten Überblick bietet die Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln e.V.



Ihre erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Ausbildung in der Medienwirtschaft:

IHK Köln
Aus- und Weiterbildung
Ausbildungsberatung
Tel. +49 221 1640-660
ausbildung@koeln.ihk.de

Ihre erste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Weiterbildung in der Medienwirtschaft:

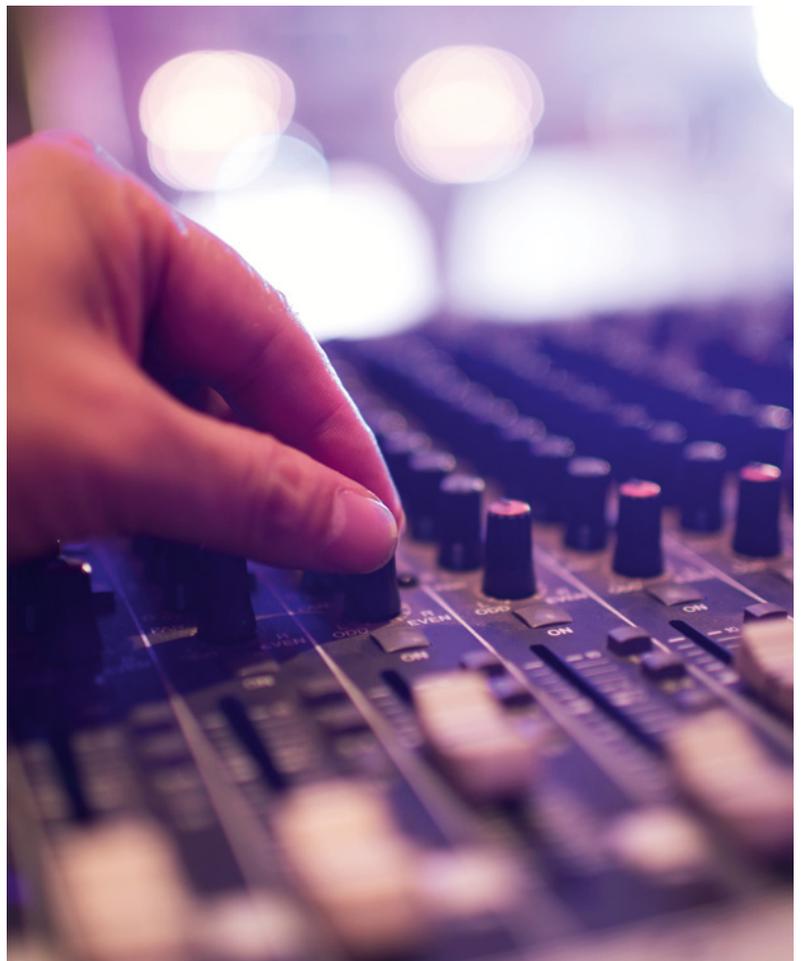
IHK Köln
Aus- und Weiterbildung
Weiterbildungsberatung
Tel. +49 221 1640-626
bildungsberatung@koeln.ihk.de

Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- & Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in (Systemintegration/Anwendungsentwicklung)
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Informatikkaufmann/-frau
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-System-Kaufleute
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Bild & Ton
- Mediengestalter/-in Digital & Print
- Medienkaufleute Digital & Print
- Medientechnologe/-innen Druck und Medientechnologie Siebdruck
- Medientechnologe/-innen Druckverarbeitung

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Filmgeschäftsführer/-in IHK
- Geprüfte/-r Fachkaufmann/-frau für Marketing
- Geprüfter Industriemeister/-innen Printmedien
- Geprüfte/-r Kameraoperator/-in
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Meister/-in für Medienproduktion in Bild & Ton
- Geprüfte/-r Veranstaltungsfachwirt/-in
- Operative Professionals IT
- Meister/-in für Veranstaltungstechnik
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK
- Regieassistent/-in IHK
- Strategische Professionals IT



Berufsfelder der Medienwirtschaft





Wenn Medien und IT verschmelzen

Digitale Wirtschaft & Games

In der Region Köln werden erfolgreiche und preisgekrönte Computerspiele entwickelt. Die „gamescom“ als weltweit größte Veranstaltung für interaktive Spiele und Unterhaltung findet in Köln statt. Hier werden Apps programmiert, Webportale konzipiert und Strategien für die zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erdacht. Die Branche steht gut da – auch wegen des ausgezeichneten Fachkräftenreservoirs in der Region.

Mit inzwischen rund 340.000 Besuchern gilt die in Köln stattfindende „gamescom“ als weltweit größte Messe und Event für interaktive Spiele und Unterhaltung. Hier werden Jahr für Jahr zahlreiche Spielneuheiten und technologische Entwicklungen präsentiert – und die stammen nicht selten ebenfalls aus Köln und Umgebung. Denn die Region hat sich in den vergangenen Jahren zu einem führenden Standort der weiter wachsenden Games-Branche entwickelt. Dazu tragen die Messe selbst, Hochschulen sowie zahlreiche Unternehmen – von der kleinen Kreativschmiede bis zu Branchengrößen wie Electronic Arts – bei. Viele bekannte und prämierte Computerspiele sind in der Region Köln entstanden. Aber auch die Electronic Sports League – mit über 4,5 Millionen registrierten Mitgliedern eine der bedeutendsten Gaming-Plattformen weltweit – hat in Köln ihr Zuhause: beim E-Sport-Unternehmen Turtle Entertainment.

Doch nicht nur der Wirtschaftszweig Games zeigt eindrucksvoll, wie Medien und IT immer mehr verschmelzen. Auch die klassischen Medienanbieter sind längst zu digitalen

Unternehmen geworden. Keine Zeitung und kein wichtiges TV-Angebot mehr ohne App, ohne interaktive Zuschauerbeteiligung via Computer und Smartphone, ohne Live-Stream im Internet, Online-Voting oder Social-Media-Plattformen.

Die Medienwirtschaft wird digital – und benötigt dazu jede Menge exzellent ausgebildeter Fachkräfte. Gesucht werden junge Leute, die sich für Medien ebenso wie für IT interessieren. In der Gamesentwicklung oder in anderen Bereichen der mediennahen IT-Wirtschaft sind zum Beispiel Fachinformatiker/-innen gefragt – für Anwendungsentwicklung, aber auch für Systemintegration. Sie sorgen in den Unternehmen dafür, dass alles, was mit IT zu tun hat, reibungslos funktioniert.

Doch nicht nur das: Nach zwei von drei Jahren sieht die Ausbildung eine Spezialisierung vor. Wer sich für Anwendungsentwicklung entscheidet, lernt zum Beispiel spezielle Datenbanken zu programmieren, ein komplexes Programm zu entwickeln, bestehende Anwendungen zu optimieren oder neue zu kreieren. Auch Mathematisch-technische Softwareentwickler/-innen sind gefragt. Denn damit eine App besonders nutzerfreundlich ist oder die Zuschauerbeteiligung über eine Social-Media-Plattform reibungslos funktioniert, laufen im Hintergrund jede Menge komplexe Anwendungen. Diese zu entwickeln und so zu vernetzen, dass sie sicher, einfach und kundenfreundlich funktionieren, obliegt diesen Fachkräften.



Zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Digitalbranche

Auch die digitale Wirtschaft bietet zahlreiche Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die nächste Stufe nach der Ausbildung kann zum Beispiel die Qualifizierung zu „IT Specialists“ sein. Die Fortbildung bietet zahlreiche Varianten, sich zu spezialisieren. Etwa zum „Digital Media Developer“. Dieser begleitet, etwa bei einem Anbieter von Computerspielen oder einem App-Entwickler, die vollständige Entwicklung vom Entwurf bis zur Übergabe an den Auftraggeber. „Digital Media Developer“ liefern den konzeptionellen und kreativen Rahmen für die Umsetzung von Multimedia-Anwendungen und arbeiten im Team an deren Produktion. Zusätzlich arbeiten sie bei der technischen Umsetzung in verantwortungsvoller Position mit.

Auf die „IT Specialists“ folgen als nächste Karriereebene die „Operative Professionals“. Diese Aufstiegsfortbildung bereitet – auf Bachelor-Niveau – auf die Übernahme beruflicher Positionen der mittleren Führungsebene vor und beinhaltet gegenüber der Ebene der Spezialisten einen deutlich erweiterten Verantwortungsumfang. Bestandteile der Fortbildung, in jeweils profilspezifischer Ausprägung, sind IT-Kompetenz, Personalmanagement, Budgetmanagement, Technical Engineering, Process Engineering, Projektmanagement und Marketing.

Auch das ist noch nicht das Ende der Karriereleiter. „Operative Professionals“ können sich zu „Strategischen Professionals“ fortbilden, etwa zu „Geprüften Informatikern“. Diese sind befähigt, IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens dauerhaft am Markt zu positionieren und weiterzuentwickeln, strategische Allianzen und Partnerschaften zu schließen, in den Handlungsfeldern Technologie und Entwicklung strategische Entscheidungen zu treffen, Personalstrategien zu entwickeln sowie Führungskräfte zu führen. Die Prüfung entspricht einem Master-Abschluss.

Ausbildungsberufe

- Fachinformatiker/-in Systemintegration/Anwendungsentwicklung
- Informatikkaufleute
- IT-System-Elektroniker/-in
- IT-System-Kaufleute
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Digital & Print
- Medienkaufleute Digital & Print

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital

IT Operative Professionals:

- Geprüfte/-r IT-Entwickler/-in (Certified IT Systems Manager)
- Geprüfte/-r IT-Projektleiter/-in (Certified IT Business Manager)
- Geprüfte/-r IT-Berater/-in (Certified IT Business Consultant)
- Geprüfte/-r IT-Ökonom/-in (Certified IT Marketing Manager)

IT Specialist, zum Beispiel:

- Digital Media Developer
- IT Solution Developer
- IT Tester
- Software Developer

IT Strategische Professionals:

- Geprüfte/-r Informatiker/-in
- Geprüfte/-r Wirtschaftsinformatiker/-in

Von Anzeige bis Social-Media-Kampagne

Werbemarkt & Kommunikation

Eine Plakatkampagne für Kölsch, eine neue Kommunikationsstrategie für ein Ministerium, eine Social-Media-Plattform für den Versicherungskonzern – die Region Köln ist in jeder Hinsicht kommunikativ. Bekannte PR- und Werbeagenturen feilen hier ebenso am Profil ihrer Kunden wie Marketing- und Social-Media-Spezialisten. Entsprechend breit ist auch das Spektrum der Ausbildungsberufe und Aufstiegsqualifikationen, die in die Kommunikationsbranche und dort nach oben führen.

Nicht nur Film und Fernsehen, auch die Werbebranche löst bei sehr vielen Jugendlichen nach wie vor ein Kribbeln aus, wenn es um den bevorzugten Berufseinstieg geht. Kreativ sein, Ideen einbringen zu dürfen, Plakate zu gestalten, an Fernsehspots mitzuwirken oder Firmen zu einem coolen Webauftritt zu verhelfen – Werbung und Kommunikation faszinieren.

Die Aufgaben sind extrem vielseitig. Nehmen wir die Beispiel AG, ein großes Unternehmen, das verstärkt Fachkräfte sucht und für sich als attraktiver Arbeitgeber werben möchte. Der Auftrag geht an eine Kommunikationsagentur. Die entwirft eine umfassende Kampagne. Sie besteht aus Anzeigen, die in Schülerzeitschriften und Magazinen für junge Leute erscheinen sollen. Geplant wird ein Auftritt bei Rekrutierungsmessen. Auch ein firmeneigenes Recruiting-Event – etwa ein Speed-Dating – fassen die kreativen Köpfe ins Auge. Zudem entwerfen sie eine Social-Media-Kampagne, um das Unternehmen etwa

auf Facebook und Twitter ins Gespräch zu bringen. Und natürlich wird auch die bestehende, eher biedere Homepage der Firma aufgepeppt, um jüngere Leute anzusprechen und die Vorzüge des Unternehmens als Arbeitgeber ins rechte Licht zu rücken.

Die betreffende Agentur setzt ihrerseits natürlich ebenfalls auf gutes Personal. Am besten auf Leute, die sie selbst ausgebildet hat. Etwa als Kaufleute für Marketingkommunikation. Die lernen in der dreijährigen Ausbildung nämlich nicht nur alle wichtigen Elemente der kreativen Kommunikation kennen und anwenden, sondern wissen auch, wie man plant und analysiert, realisiert und auswertet. Denn originelle Ideen sind das eine, fundierte Konzepte und ein effizienter Umgang mit dem Budget das andere. Kaufleute für Marketingkommunikation können beides.

Diese Ausbildung geht übrigens auf die früheren „Werbekaufleute“ zurück. Das Profil wurde sozusagen rundum erneuert, denn es geht um viel mehr als Werbung. Teil der Ausbildung sind seitdem auch Dialogmarketing, Veranstaltungsorganisation, Sponsoring, Multimedia, Public Relations und Social Media. In die Welt der Werbung und Kommunikation führen darüber hinaus weitere Ausbildungsgänge, etwa „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, „Mediengestalter/-in“ oder „Medienkaufmann/-frau Digital & Print“.



Aufstieg zu Fachwirten, Fachkaufleuten und Meistern

Die meisten Unternehmen bilden für den eigenen Bedarf aus. Sie wollen gute Nachwuchskräfte an sich binden. Wer seine Sache gut macht, entwickelt natürlich Ambitionen. Kluge Betriebe erkennen das Potenzial ihrer Fachkräfte und bieten ihnen die nötigen Entwicklungsmöglichkeiten. Das IHK-Qualifizierungssystem jedenfalls bietet eine Reihe von Möglichkeiten, um den Aufstieg berufsbegleitend in der Werbe- und Kommunikationsbranche gezielt voranzutreiben.

Ein Beispiel: die Aufstiegsfortbildung zu „Geprüften Fachkaufleuten für Marketing“. Diese Fortbildung qualifiziert die Teilnehmer dazu, branchenübergreifende Aufgaben in unterschiedlichen betrieblichen Funktionsbereichen zu übernehmen, ob in der Marketingorganisation, -planung, -kontrolle und -förderung, in der Marktforschung oder auch im Produktmanagement und in der Absatz- und Produktplanung. Sie können Absatzmärkte in ihren Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhängen erkennen und komplexe Aufgaben des Marketings im Zusammenhang mit der unternehmerischen Gesamtkonzeption und anderen betrieblichen Funktionsbereichen fachkundig gestalten. Die Beherrschung von Produkt- und Leistungs-politik sowie des Marketing-Managements bilden die Grundlage für die Übernahme von Leitungs- und Führungsaufgaben. Damit sind „Fachkaufleute für Marketing“ prädestiniert sowohl für den Einsatz auf der Marketing- und Kommunikationsebene in Unternehmen als auch auf gehobenen Positionen mit Etatverantwortung in Marketing- und Kommunikationsagenturen.

Da Events ein wichtiger Bestandteil von Kommunikationsstrategien sind, bietet sich bei entsprechendem Interesse auch eine Aufstiegsfortbildung zu „Geprüften Veranstaltungsfachwirten/-innen“ an. Sie planen, steuern und kontrollieren große Veranstaltungen, ob Messen und Tagungen, Kongresse, Werbe- oder Marketingevents, und sind betriebswirtschaftlich ebenso versiert wie in der Personalführung und Budgetverantwortung.

Ausbildungsberufe

- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- Mediengestalter/-in Bild & Ton
- Mediengestalter/-in Digital & Print
- Medienkaufleute Digital & Print

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Fachkaufmann/-frau für Marketing
- Geprüfte/-r Industriemeister/-in Printmedien
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Veranstaltungsfachwirt/-in
- Meister/-in für Veranstaltungstechnik



Volles Programm

Hörfunk & Fernsehen

Internet hin, Soziale Netzwerke her: Fernsehen und Radio sind nach wie äußerst beliebte Medien. Die Deutschen verbringen täglich im Durchschnitt 166 Minuten im Netz, aber 221 Minuten vor dem Fernseher und sogar 243 Minuten vorm Radio. TV und Hörfunk sind aber nicht nur als Quelle von Information und Unterhaltung gefragt – sondern auch als Arbeitgeber. Gerade in der Region Köln bieten sich zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wer beruflich „irgendwas mit Medien“ machen möchte, denkt dabei meistens ans Fernsehen. An „Germany's next Topmodel“ und „Wer wird Millionär?“, an „Schlag den Raab“ und „Alarm für Cobra 11“, an „Lindenstraße“ und „Sportschau“. Viele TV-Erfolgsprogramme im öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehen kommen aus Köln. Mit dem WDR, der RTL-Mediengruppe sowie vielen anderen Fernsehsendern und TV-Produktionsfirmen gilt die Domstadt als Deutschlands TV-Standort Nummer 1. Auch die Radiolandschaft kann sich sehen lassen – vom erfolgreichen privaten Lokalsender über regionale WDR-Hörfunkprogramme bis zum bundesweiten Deutschlandfunk.

Der Vielfalt der Radio- und Fernsehsender und ihrer Programme sowie der zahlreichen Fernsehproduktionsfirmen entspricht die Vielfalt der beruflichen Einstiegsmöglichkeiten in die Branche. Eine gute Voraussetzung für eine TV- oder Hörfunkkarriere bietet die in der Regel dreijährige

Ausbildung in einem Medienberuf. Die Sender können beispielsweise auf Mediengestalter/-innen Bild & Ton nicht verzichten. Sie kennen sich aus mit Studioproduktion und Aufzeichnungstechnik, Dreharbeiten und Außenproduktion, Nachbearbeitung und Bildmischung. Gefragt sind auch Kaufleute für audiovisuelle Medien. Die sorgen beim Filmdreh dafür, dass alles reibungslos läuft. Planen alle Abläufe und buchen die erforderlichen Hilfskräfte sowie die Ausrüstung. Sie sind Organisationstalente und haben zugleich die Zahlen im Blick: Budgetsteuerung und Kalkulation zählen nämlich ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Kein Radio und Fernsehen ohne IT

Dass Fernsehen und Radio immer noch so beliebt sind, hat auch damit zu tun, dass sie ihre Verbreitungswege den Mediennutzungsgewohnheiten der Menschen angepasst haben. Hörfunk gibt es auch als Webradio und Podcast. Kein Fernsehsender verzichtet heute auf eine umfangreiche Onlinepräsenz mit Bewegtbild-Angeboten und interaktiven Elementen. App natürlich inklusive. Nicht nur deshalb sind bei den Sendern IT-Experten immer gefragter. Wer also die Informations- und Kommunikationstechnologie mag und Medien nicht missen möchte, ist bei Fernsehen und Hörfunk ebenfalls an der richtigen Adresse. Etwa als Fachinformatiker/-in Systemintegration oder Anwendungsentwicklung. Oder IT-System-Elektroniker/-in. Oder auch Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in.



Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in (Systemintegration/ Anwendungsentwicklung)
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für audio-visuelle Medien
- Mediengestalter/-in Bild & Ton
- Bühnenmaler/-in und Bühnenplastiker/-in
- Maskenbildner/-in

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Filmgeschäftsführer/-in IHK
- Geprüfte/-r Kameraoperator/-in
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Meister/-in für Medienproduktion in Bild & Ton
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK
- Regieassistent/-in IHK

Auf den Ein- folgt der Aufstieg. Man muss nicht studieren, um in den Medien verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Nach abgeschlossener Berufsausbildung und einjähriger Berufspraxis besteht die Möglichkeit, eine Aufstiegsfortbildung zum Medienfachwirt oder zur Medienfachwirtin zu absolvieren. Diese Qualifikation befähigt die Absolventen, sich flexibel auf verändernde Methoden der Medienproduktion, der Organisationsentwicklung und des Personalmanagements einzustellen und damit die Türen für einen Aufstieg ins mittlere Management zu öffnen. Eine weitere Variante: die Qualifizierung zu Geprüften Meistern/-innen für Medienproduktion in Bild und Ton.

Das Qualifizierungsangebot in Köln ist groß, weil die Hörfunk- und TV-Sender Fach- und Führungskräfte mit Spezialkenntnissen brauchen. Von A wie Aufnahmeleiter/-in bis R wie Regieassistent/-in. Beispiel: In Köln werden rund ein Drittel aller deutschen Fernsehformate entwickelt und produziert, darunter ganz viele Unterhaltungsformate, von der Game- und Talkshow über Sitcoms bis zu traditionellen Serienproduktionen. Bei allen werden Aufnahmeleiter/-innen in größerer Anzahl gebraucht. Wer sich entsprechend qualifiziert hat, findet vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei der Produktion von Film-, TV- und Unterhaltungsprogrammen. Aufnahmeleiter/-innen sind gleichermaßen verantwortlich für die praktische Vorbereitung und Durchführung der Organisation wie für die betriebswirtschaftliche Entwicklung und Steuerung.



Einfach großes Kino

Filmproduktion

Die Umsätze in der Medienwirtschaft im IHK-Bezirk Köln steigen kontinuierlich an. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die Filmwirtschaft. Die Region Köln verfügt über eine große Dichte an hochqualifizierten Dienstleistungsunternehmen für die Filmproduktion. Vom kleinen Spezialisten für Dokumentarfilme bis zum großen Produzenten von Kino-Blockbustern. Auch als Drehort ist die Region gefragt. In der Filmwirtschaft sind gut ausgebildete Fachkräfte gefragt.

Was haben Filme wie Jim Jarmuschs „Only Lovers left alive“, „Pettersson und Findus – Kleiner Quälgeist, große Freundschaft“ oder der ARD-„Tatort“ aus Köln gemeinsam? Sie wurden oder werden ganz oder in Teilen in der Region Köln produziert. Etwa in den MMC-Studios in Köln-Ossendorf, einer der größten und modernsten Studiolandschaften Europas. Deren Ausstattung und das Können der dortigen Filmspezialisten sind zwei wesentliche Gründe dafür, dass immer wieder Weltstars zum Drehen nach Köln kommen. So wie Regisseur Jim Jarmusch oder Schauspielstars wie Tilda Swinton.

Garant für hochwertige und erfolgreiche Kino- und Fernsehfilmproduktionen aus der Region Köln ist aber nicht nur MMC. Eine Vielzahl von großen und kleinen, oft international tätigen Produktionsfirmen hat hier ihren Sitz. Auch Erfolgstreifen wie „Stromberg – Der Film“, „Schoßgebete“, „Der Koch“ oder „Nymphomania“ wurden von Unternehmen aus der Region Köln produ-

ziert oder mitproduziert und teilweise auch hier gedreht. Auch Dokumentationen wie „Beltracchi – Die Kunst der Fälschung“, der „Emmy“-gekrönte Film „Musik als Waffe“ oder „Süßes Gift – Entwicklungshilfe Afrika“, stammen aus Kölner Produktionshäusern.

Ein guter Einstieg: Ausbildung in Medienberufen

Dass in der Region Köln erfolgreiche Filme von hoher Qualität entstehen können – auch und gerade internationales Kino mit Starbesetzung –, ist den optimalen Bedingungen während des gesamten Entstehungsprozesses zu verdanken. Dazu tragen die zahlreichen gut ausgebildeten Fachkräfte wesentlich bei.

Gefragt in der Produktion von TV- und Kinofilmen sind, wie auch in der Rundfunkwirtschaft, vor allem Mediengestalter/-innen Bild & Ton – ein Beruf mit interessanten Perspektiven und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Beispielsweise in einer Produktionsfirma oder im Film- oder Tonstudio. Das Spektrum reicht von Aufzeichnungstechnik und Studioproduktionen bis zur Nachbearbeitung und Bildmischung, erfasst also alle Stufen der Filmproduktion.

Eine Ausbildung zu Mediengestaltern/-innen Bild & Ton versetzt junge Menschen in die Lage, die Planung und Herstellung audiovisueller Produktionen zu unterstützen. Und zwar ganz konkret: Sie unterstützen Kameraleute und Toningenieure, kümmern sich um die erforderlichen Geräte und kennen sich auch an Mischpult und Schnittplatz



aus. Voraussetzung ist allerdings ein gutes technisches Verständnis.

Wer „Pettersen und Findus“ gesehen hat, weiß, dass Animation eine wichtige Rolle in der Filmproduktion spielt. Die Digitalisierung hat auch hier Einzug gehalten – und insofern benötigt die Filmwirtschaft auch Mathematisch-technische Softwareentwickler/-innen und andere angehende IT-Spezialisten.

Und wenn es um die Organisation von Drehtagen und die Koordination einer Studioproduktion geht – Kostenkalkulation inklusive –, bereitet die Ausbildung zu Kaufleuten für audiovisuelle Medien auf spannende Aufgaben in der Filmwirtschaft vor.

So vielfältig wie die Filmproduktion sind in der Region Köln auch die Qualifizierungsangebote für den Weg nach oben. Da ist zum Beispiel die Aufstiegsfortbildung: Filmgeschäftsführer/-in (IHK). Filmgeschäftsführer/-innen übernehmen bei Film- und Fernsehproduktionen die finanzielle und buchhalterische Abwicklung und sorgen für die Finanz- und Lohnbuchhaltung. In enger Kooperation mit der Produktionsleitung verwalten sie das Produktionsbudget und kontrollieren die Kosten. Sie sind verantwortlich für Gagen und Honorare – und damit wichtige Ansprechpartner in Personalangelegenheiten.

Auch Regieassistenten (IHK) sind gefragte Experten. Sie übernehmen künstlerische, organisatorische und technische Aufgaben im Rahmen einer Medienproduktion. Anhand des Drehbuches beispielsweise bereiten sie weitgehend eigenverantwortlich die Dreharbeiten vor. Die Organisation des Arbeitsablaufes am Drehort in Zusammenarbeit mit der Produktion gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Regieassistenten. Weitere Schwerpunkte: Erstellung des Drehplans und die Koordination von Regie, Produktion und Team.

Ausbildungsberufe

- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in (Systemintegration/Anwendungsentwicklung)
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für audiovisuelle Medien
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in für Bild & Ton

Aufstiegsfortbildungen

- Aufnahmeleiter/-in IHK
- Filmgeschäftsführer/-in IHK
- Geprüfte/-r Kameraoperator/-in
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Meister/-in für Medienproduktion in Bild & Ton
- IT Operative Professionals
- Producer/-in IHK
- Produktionsleiter/-in IHK
- Regieassistent/-in IHK

Worte – gedruckt und digital

Print & Verlage

Auch in Zeiten des Internets verliert es nicht an Bedeutung: das gedruckte Wort. Nicht nur die „lit.COLOGNE“, eines der größten Literaturfestivals Europas, unterstreicht alljährlich, wie sehr Worte schwarz auf weiß gefragt sind. Köln ist zudem Heimat einer vielfältigen Drucklandschaft mit prominenten Buchverlagen, zahlreichen Fachverlagen und einem der größten Zeitungsverlage Deutschlands. Ein guter Standort also auch für die Aus- und Weiterbildung in diesem Segment.

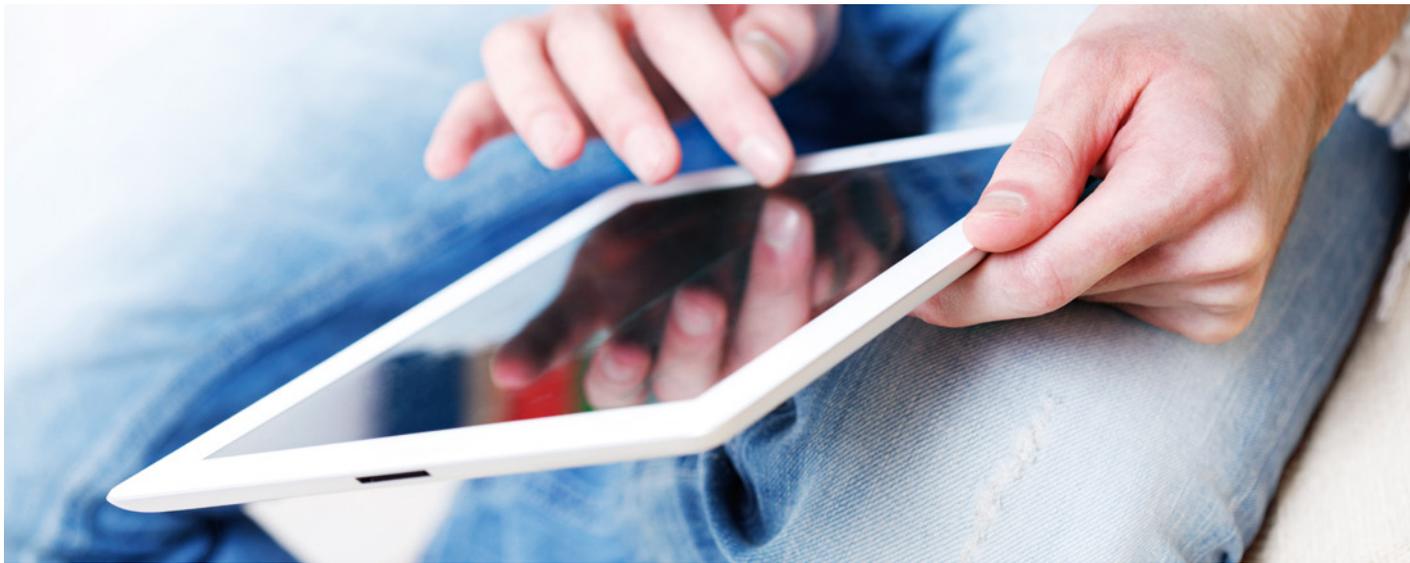
Romane und Sachbücher, Bildbände und Graphic Novels, Zeitungen und Zeitschriften, Wirtschafts-, Rechts- und Steuerinformationen, medizinische Fachtexte – aus der Region Köln kommen Texte der unterschiedlichsten Art. Gedruckt und digital. Die Mediengruppe M. DuMont Schauberg etwa – hier erscheinen unter anderem der „Kölner Stadt-Anzeiger“ und der „Express“ in mehreren hunderttausend Exemplaren pro Tag – ist einer der größten Zeitungsverlage Deutschlands. Ebenfalls unter dem Dach der Mediengruppe: der DuMont Buchverlag, neben Bastei Lübbe, Kiepenheuer & Witsch, emons und TASCHEN einer der großen, bundesweit renommierten Buchverlage in der Domstadt, und der Bundesanzeiger-Verlag.

Der breiten Öffentlichkeit weniger bekannt und doch in ihrem Segment Spitze: die zahlreichen Fachverlage in der Region Köln. Mit Wolters Klüwer Deutschland hat einer der führenden Wissens- und Informationsdienstleister hier seinen Sitz; auch die Verlagsgruppe Rudolf Müller,

der JUVE Verlag für juristische Informationen, der Verlag Dr. Otto Schmidt und der Deutsche Ärzte-Verlag sind in Köln verwurzelt. Und nicht zu vergessen Greven Medien, einer der größten Verleger und Herausgeber für Branchenverzeichnisse und Telefonbücher („Gelbe Seiten“).

Sie alle und viele Medienhäuser mehr sind natürlich längst auch digital unterwegs. Die Telefonbücher gibt es ebenso online und als App für Smartphones; das Gleiche gilt für Tageszeitungen und viele andere ursprünglich reine Printmedien. Auch die Fachverlage haben ausgeklügelte digitale Lösungen entwickelt.

Für beide Verbreitungswege – Papier und digital – benötigen die Verlage Fachkräfte. Viele von ihnen setzen bei der Fachkräftesicherung auf den eigenen Nachwuchs, sprich: auf Ausbildung im eigenen Haus. Wer kreative Allroundtalente in der Medienproduktion benötigt, bildet Medienkaufleute Digital & Print aus. Sie planen, rechnen, organisieren, verwalten und kontrollieren. Was kostet die Herstellung einer Zeitschrift, wie lässt sie sich finanzieren? Wie bindet man Anzeigenkunden an den Verlag? Wie koordiniert man effektiv externe Autoren und Grafiker? Das sind typische Fragen, auf die Medienkaufleute Digital & Print eine Antwort wissen. Sie wirken sowohl bei der Themenplanung als auch bei der Realisierung von Medienproduktionen mit und fühlen sich auch im Marketing und im Vertrieb zu Hause. Und kennen sich nicht nur mit dem gedruckten Wort aus,



sondern wirken mit an der Entwicklung neuer Vertriebskanäle, von der Homepage bis zur App.

Wen noch stärker die technische Seite der Printproduktion reizt, für den kommt die Ausbildung zu Medientechnologen/-innen Druck in Frage. Sie kennen sich mit Papier und anderen Materialien aus, bereiten die Druckdaten auf und richten die Druckmaschinen ein. Sie steuern und überwachen den gesamten Druckprozess, sind aber auch Beratungsdienstleister für andere Abteilungen im Verlag oder externe Auftraggeber.

Mit Fortbildung nach oben

Wie immer ist eine Ausbildung mit IHK-Prüfung auch in der Verlagswirtschaft eine gute Startbasis für die weitere berufliche Karriere. Für den Aufstieg bieten sich verschiedene Fortbildungen an, etwa zu Industriemeistern/-innen Printmedien oder zu Medienfachwirten/-innen Digital oder Print. Sie verbinden eine breite Grundlagenqualifikation in der Medien- und Informationstechnik mit betriebswirtschaftlichen und personellen Kompetenzen und qualifizieren dazu, selbstständig planerische Aufgaben in der Medienwirtschaft zu übernehmen. Sie sind in der Lage, komplexe Projekte und Prozesse zu analysieren, konzipieren und durchzuführen. Ihre Entscheidungen treffen sie auf Basis ihres Wissens um die technischen Zusammenhänge ebenso wie mithilfe eines ausgewogenen Termin- und Kostenmanagements.

Und sie sind ihrerseits befähigt, junge Menschen an die anspruchsvollen Aufgaben im Unternehmen heranzuführen, denn Geprüfte Medienfachwirte e/-innen sind ebenso wie Geprüfte Industriemeister/-innen Printmedien in der Lage, anspruchsvolle Führungs-, Ausbildungs- und Qualifizierungsaufgaben wahrzunehmen!

Ausbildungsberufe

- Buchhändler/-in
- Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste
- Fachinformatiker/-in (Systemintegration/Anwendungsentwicklung)
- IT-System-Elektroniker/-in
- Kaufleute für Dialogmarketing
- Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in
- Mediengestalter/-in Digital & Print
- Medienkaufleute Digital & Print
- Medientechnologe/-innen Druck/Medientechnologie Siebdruck
- Medientechnologe/-innen Druckverarbeitung

Aufstiegsfortbildungen

- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Digital
- Geprüfte/-r Medienfachwirt/-in Print
- Geprüfte/-r Industriemeister/-in Printmedien

**Wer? Was? Wo?
Alle Antworten.**





Bildungseinrichtungen – ein Überblick

„Irgendwas mit Medien“

Wer beruflich „irgendwas mit Medien“ machen möchte, der wird sich über kurz oder lang nach dem „irgendwo“ und „bei irgendwem“ erkundigen wollen. Die gute Nachricht lautet: Die Medienregion Köln ist auch deshalb so stark und bundesweit führend, weil hier ein dichtes Netzwerk an Bildungsanbietern und Institutionen zu Hause ist. Angefangen natürlich bei der IHK Köln selbst – Ihrem Partner Nummer 1 in allen Fragen der dualen Ausbildung und der Weiterbildung. Ein Überblick:

Wege in die Medien

- IHK Köln – Ausbildungsberatung Medienberufe
Carsten Berg
Tel. +49 221 1640-640
carsten.berg@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de
- IHK Köln – Ausbildungsstellenvermittlung/Matching
Alexander Uhr
Tel. +49 221 1640-606
ausbildungsvermittlung@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de
- IHK Köln – Weiterbildungsberatung
Jasna Rezo-Flanze
Tel. +49 221 1640-620
jasna.rezo-flanze@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de
- IHK.Die Bildung – Bildungszentrum der IHK Köln
Henriette Niecknig
Tel. +49 221 1640-670
henriette.niecknig@koeln.ihk.de
www.ihk-koeln.de
- AIM KoordinationsCentrum Ausbildung
in Medienberufen
www.aim-mia.de
- Das Kölner Bildungsportal
(Lernende Region Netzwerk Köln)
www.bildung.koeln.de
- Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung
Region Köln
www.weiterbildung-koeln.de
- sk stiftung jugend und medien
www.sk-jugend.de

Private Bildungseinrichtungen (Auswahl)

- Akademie Deutsche POP
www.deutsche-pop.com
- bm – gesellschaft für bildung
in medienberufen mbh
www.medienberufe.de

- b.i.b. International College
www.bib.de
- Cologne Business School
www.cbs-edu.de
- deutsche medienakademie GmbH
www.medienakademie-koeln.de
- Filmhaus Köln gGmbH
www.filmhaus.koeln
- Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft
www.koelnerjournalistenschule.de
- KOMED im MediaPark GmbH
www.komed.de
- mibeg-Institut Medien
www.mibeg.de
- PIXLVISN GMBH
www.pixlvisn.com
- RTL Journalistenschule für TV & Multimedia GmbH
www.rtl-journalistenschule.de
- SAE Institute GmbH
www.sae.edu
- WAK – Westdeutsche Akademie für Kommunikation e.V.
www.wak.de
- Wirtschaftsakademie Am Ring GmbH
www.akademie-koeln.de

Berufskollegs – Partner der Betrieblichen Ausbildung (Auswahl)

- Berufskolleg Humboldtstraße
www.berufskolleg-humboldtstr.de
- Berufskolleg Kartäuserwall
www.bk-kartaewerwall.de
- Erich-Gutenberg-Berufskolleg
www.egb-koeln.de
- Georg-Simon-Ohm-Berufskolleg
www.gso-koeln.de
- Joseph-DuMont-Berufskolleg
www.jdbk.de
- Richard-Riemerschmid-Berufskolleg
www.rrs-berufskolleg.de

Hochschulen – Die akademische Medienbildung

- Fachhochschule Köln
www.fh-koeln.de
- Hochschule Fresenius für Wirtschaft und Medien GmbH
www.hs-fresenius.de
- ifs internationale filmschule Köln gmbh
www.filmschule.de
- Kunsthochschule für Medien
www.khm.de
- hochschule macromedia
www.macromedia-fachhochschule.de
- Rheinische Fachhochschule Köln gGmbH
www.rfh-koeln.de
- Universität zu Köln
www.uni-koeln.de

Veranstaltungen – Informationen Live

- Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur
www.aim-mia.de
- Ausbildungshotline der IHK Köln
www.ihk-koeln.de
- Azubi-Speed-Dating der IHK Köln
www.ihk-koeln.de
- Berufe live Rheinland
www.berufe-live.de
- Einstieg Köln
www.einstieg.com
- gamescom
www.gamescom.de
- JugendMedienEvent
www.jugendmedienevent.de
- Kölner Lernfest
www.bildung.koeln.de
- Kölner Weiterbildungsmesse
www.weiterbildungsmesse-koeln.de
- Medienfest.NRW
www.medienfest-nrw.de

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10 – 26
50667 Köln
Telefon +49 221 1640-0
www.ihk-koeln.de

Verantwortlich: Dr. Ulrich S. Soénius, Gregor Berghausen

Redaktion: Lothar Schmitz, Dr. Simon R. Hennchen,
Alexander Uhr, Jasna Rezo-Flanze, Flavia Gangi

Gestaltung: Aclewe GmbH Werbeagentur Köln, www.aclewe.de

Text: Lothar Schmitz

Fotos: © Georgijevic, Geber86, AleksandarNakic, alvarez, sturti, bjones27, chaoss,
AndreaAstes, matka_Wariatka, bortonia, 00one, sborisov | istockphoto.com

© hero images, Vstock | gettyimages.de

Köln, Juni 2015